



Vielen Dank an...

Es gibt eine Reihe von Personen, ohne deren Anregung, Partnerschaft und Unterstützung diese Seite nicht erstellt worden wäre.

Freunde im Geiste sind so wichtig wie das tägliche Brot.

Wenn ich betrachte, welche Personen im Laufe meines Lebens für die Entwicklung meiner naturwissenschaftlichen Interessen und Kenntnisse wichtig waren und welche ganz konkret den Aufbau dieser Internet-Präsenz unterstützt haben, dann fallen mir folgende Namen ein.

Mein Dank gilt...

- **meinen Eltern**

Sie hatten immer Verständnis für die sonderbaren Interessen ihres Sohnes und duldeten ohne Murren den zeitweiligen Umbau von Kinderzimmer, Bad oder gar Küche in physikalisch-chemische Laboratorien.

- **meinem Freund Robert**

Mit ihm zusammen – und unterstützt durch die Kosmos-Experimentierkästen mit ihren didaktisch hervorragenden Anleitungsbüchern – erkundete ich zwischen dem 12. und 18. Lebensjahr die Welt der Elektrotechnik, der Chemie und der Mikroskopie.

- **Hans A. Traber und Prof. Manfred P. Kage**

Mein Interesse an der Kleinlebewelt im Wasserropfen entfachte Hans A. Traber, der in den späten 1960er Jahren mit dem Ü-Wagen naturkundliche Streifzüge zu Mooren und Teichen unternahm und Ciliaten, Heliozoen, Desmidiaceen usw. im deutschen Fernsehen zeigte.

Im Magazin „Bild der Wissenschaft“ der 1970er Jahre habe ich Manfred P. Kages 3-dimensional wirkende, colorierte REM-Aufnahmen von Einzellern bestaunt. Mein Antrieb, die mikroskopischen Objekte auch bei höchster lichtmikroskopischer Auflösung tiefenscharf und räumlich fotografisch abzubilden, leitet sich von Kages Fotokunst ab.



- **meinem Freund Erich**

Er hat mich vor einigen Jahren (unfreiwillig) darauf aufmerksam gemacht, dass man mit der Reaktivierung eines Hobbys, welches einem am Herzen liegt, nicht bis zum 65. Lebensjahr warten sollte, auch dann nicht, wenn man die Gewissheit hat, erst nach der Verrentung genügend Zeit dafür abzweigen zu können.

- **Christian Linkenheld**

Erich gab den Anstoß, wieder an die Reaktivierung der Mikroskopie zu denken und das gute alte Labormikroskop PZO MB30, in den 70er Jahren bei Gerhard Göke erstanden und ausgestattet mit der seltenen, aber leistungsfähigen Amplitudenkontrasteinrichtung, aus seinem Dornröschen-Schlaf zu erwecken. Ich weiß nicht, ob ich es ohne Zuspruch anderer Mikro-Freunde wirklich geschafft hätte, die Liebe zum Hobby dauerhaft zu reanimieren.

So geht ein großer Dank an Christian, der Anfang des 21. Jahrhunderts das Mikroskopikerforum www.mikroskopie.de konzipiert und am 22. Januar 2001 in Betrieb genommen hat. Er hat es durch dieses Vorhaben geschafft, eine große Zahl von Mikrofreunden virtuell zu verbinden. Diese Gemeinschaft hat mir geholfen, die alten Kenntnisse aus der Jugendzeit zu reaktivieren. Die Kommunikation in der Community gab mir Schwung, die mikroskopische Praxis wiederzubeleben und gibt mir nach wie vor Anregungen in mikrotechnischer und biowissenschaftlicher Hinsicht. Für die Vielen, die keine lebende mikroskopische Arbeitsgemeinschaft am Wohnort haben, ist der Wert dieses Forums unschätzbar.

- **den Mikrofreunden aus dem Forum,**

allen voran Dr. Detlef Kramer, für die kontinuierliche Anregung und Unterstützung.

- **den fachlichen Ansprechpartnern in der Protistologie,**

den Biologen Prof. Dr. Klaus Hausmann, Dr. Ralf Meisterfeld, Prof. Dr. David J. Patterson, Dr. Heinz Streble und dem Desmidiologen Prof. Rupert Lenzenweger, die sich nicht zu schade sind, mit Dilettanten auf ihrem Fachgebiet zu diskutieren, fachliche Beratung und Literaturhinweise zu geben und bei Bestimmungen zu unterstützen. Teilweise opfern sie jährlich Wochen ihrer Frei-



zeit, um Mikroskopikergruppen anzuleiten und Gelegenheit zu gemeinsamen mikroskopischen Erlebnissen zu geben.

- **meinem Arbeitskollegen und Freund Gunther,**
der mich so lange bei der Bildbearbeitung mit Corel Photopaint unterstützt hat, bis ich selbst „laufen konnte“ und der weiß, wie man Webseiten herstellt. Ohne ihn wäre diese Seite, aber auch das HTML-Framework für die alljährlich anlässlich des Mikroforumtreffens in Darmstadt erstellten CD, nicht entstanden.
- **und last, but not least meiner Mikrofrendin Jeanette,**
die mich nachhaltig motiviert hat, eine Web-Präsenz aufzubauen, um meine mikroskopischen Reiseberichte einem größeren Personenkreis zugänglich zu machen.